

Reisebericht Frühjahrsreisen 2017

Liebe Paten, Freunde und Förderer,

Gambia hat eine neue politische Führung. Ein neues Parlament und Präsident Mr. Adama Barrow wollen das Land in eine sichere Zukunft führen. Überall konnten wir bei unseren Reisen im Mai Erleichterung und Heiterkeit spüren. Vorbei ist die Angst vor Repressalien und Gewalt. Auch unsere kleinen Reisegruppen waren nach der Zurückhaltung zum Ende des letzten Jahres voll positivem Tatendrang. Kindergarten, Schule und Dorf empfingen unsere Gruppe diesmal besonders herzlich. Nach ihrem Fehlen bei der Novemberreise 2016 war auch unsere liebe Gaby Feller wieder mit dabei und wurde an ihrem Geburtstag überall gefeiert.

Organisation und Verwaltung

Wolfgang Stiller

In der arbeitsreichen Besuchswoche wurden mit unserem Management in Gambia, den Vertretern von Schule und Dorf viele Themen weiterentwickelt. Die Projektarbeiten sollen in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. Dazu gingen wir auch auf die Suche nach einem neuen Baubetrieb, nachdem unser Baumeister M. Amadou Jallow im Frühjahr plötzlich verstorben war. Mit dem Neubau einer Schnellstraße durch unser Dorf soll unser Kindergarten nun auch an das Stromnetz angeschlossen werden.

Die personellen Veränderungen im Vorstand und bei den Koordinatoren nach der Jahreshauptversammlung machten auch ein Treffen mit den Vertretern des Dorfes und einen Besuch bei der Bank in Gambia notwendig. Uli Scharf wurde als neuer Koordinator für Schulentwicklung bei der Leitung der Grundschule Jabang eingeführt. Der Weg zur Selbstständigkeit unseres Teams in Gambia ist vorgezeichnet, weil viele Aufgaben vor Ort inzwischen von dem Nachfolger in der Betriebsleitung in Gambia, Mr. Simon Jarju, der gerade einen weiteren Fortbildungskurs im Managementbereich erfolgreich abgeschlossen hat, eigenständig erledigt werden.

Mit den aktuellen Entwicklungen in Gambia können wir zufrieden sein.

Kindergarten

Ernst Feller

Herzlich empfangen wurde im Mai unsere kleine Reisegruppe im Kindergarten Linden in Jabang Village. Gleichzeitig gratulierten Kinder und Team Gaby Feller, genannt „Mama Afrika“, zu ihrem 77. Geburtstag mit einem eigens komponierten Song.



Das Spruchband: Happy belated birthday to Gaby – Speedy recovery – Welcome to KLG (Herzlichen Glückwunsch nachträglich zum Geburtstag an Gaby – baldige Genesung – willkommen im KLG)

Durch die politischen Veränderungen in Gambia um die Jahreswende war der Kindergarten einige Zeit geschlossen worden. Inzwischen herrscht Aufbruchsstimmung im Lande.

Unsere Arbeit vor Ort betraf Besprechungen über Verbesserungen in den Bereichen Personal, Gebäude, Ausstattung, Finanzen und Schülerpatenschaften. Dabei hat jeder von uns sein eigenes Ressort. Aktuelle Themen sind im Kindergarten: Die Messzahl der Kinder je Gruppe von inzwischen 36 wieder auf 30 zu reduzieren, die Planstellen der Gewerblichen zu besetzen, Gehaltsfragen natürlich, Reparaturen an den Dächern insbesondere und – inzwischen möglich – als Neugestaltung ein Stromanschluss vom öffentlichen Netz. Die bisherige Nord-Süd-Landstraße wird am Kindergarten vorbei nun zur Schnellstraße ausgebaut. Wir müssen uns darum kümmern, dass die Kinder auch in Zukunft sicher über die „Rennstrecke“ kommen.



Auch die in Gambia verbreitete Neigung zur Flucht nach Europa hat uns beschäftigt: Aladgie, (22) war einer unserer ersten Kinder im Jahr 2000. Nach Kindergarten, Schule, Abitur und Studium wollte er im Oktober 2016 in Europa seine Zukunft sehen. Er kam bis ans Mittelmeer. Dort wurde er nach eigener Aussage von Uno-Beauftragten aufgegriffen und per

Flugzeug nach Gambia zurückgebracht! Wir haben ihn in unserer Mitte wieder herzlich aufgenommen.



Unsere Aufgaben enden oft nicht mit dem Übergang der Kinder zur Grundschule Awa, gerade 19 Jahre alt, und zurzeit Schülerin der Klasse 9 mit Baby. Awa besuchte unseren Kinder-

garten in den Jahren 2005 bis 2008. Wir haben ihr zur Geburt ihres Kindes gratuliert.

Wir werden ihr helfen, die Schule weiterhin zu besuchen. Sie wird voraussichtlich lange Zeit nicht mit ihrem Freund zusammen wohnen, bis sich eine gemeinsame Bleibe findet.

Diese Frucht stammt von einem unserer großen Bäume im Kindergarten

Was ist das für eine Frucht?



Gesundheitsfürsorge

Barbara Fröber

Gesundheitsfürsorge in der Grundschule

Das bei unserem Novemberbesuch begonnene „Zahnputzritual“ mit den 300 Kindern des Level 1 (1.Klasse) war erfreulicherweise nicht ganz eingeschlafen. Jetzt im April war es uns wichtig, die Lehrer für diese Aktion stärker zu motivieren. Mit weiteren Zahnbürsten- und Zahnpasta-Spenden konnten wir Neuzugänge und „Ausfälle“ versorgen.

Gesundheitsfürsorge im Dorf Jabang

Die geplante Inbetriebnahme des baulich fertiggestellten Gesundheitszentrums in Jabang verzögert sich leider. Die politische Neustrukturierung des Landes nach den Wahlen braucht Zeit und auch neue Sponsoren. Sehr erfreuliche Resonanz auf die von uns finanzierten Aktionen zur Gesundheitsaufklärung und -förderung gab es vom Ältestenrat, vom Dorfentwicklungskomitee und vor allem von den Dorfbewohnern.

Sonstige Aktivitäten

Es wurde Verbandsmaterial sowohl an Lamin Saidu für das gambische Rote Kreuz als auch an

die arabische Schule verteilt. Das Krankenhaus, in dem die Frau unseres stellvertretenden Kindergartenleiters arbeitet und das als Verbandszentrum für postoperative Wundversorgung ausgewiesen ist, hatte nur noch ein bisschen Watte und Mull. Wir haben unsere entbehrlichen Reste dahin gegeben.

Schulförderung

Ulrich Scharf

Bei meiner ersten Reise im Mai 2017 als Koordinator für die Schulförderung war ich gespannt, ob der Regierungswechsel und die aktuelle politische Situation erste Auswirkungen bei der Lower Basic School in Jabang (LBS) gezeigt haben.

Enttäuscht musste ich feststellen, dass sich die Situation in der LBS, wie sie von meinem Vorgänger, Hans Hartung, in seinem letzten Bericht geschildert wurde, nicht verbessert hat.

Die Zahl der Schüler ist auf 1397 gestiegen, die sich auf 624 Jungen und 773 Mädchen verteilen. Da die Anzahl der Klassenräume begrenzt ist, wurde ein weiterer Anstieg der Klassenstärke durch die Zusammenlegung von Parallelklassen verzeichnet.

Die gesamten Schüler werden vormittags und nachmittags von 29 Lehrern unterrichtet, von denen lediglich 16 eine entsprechende Ausbildung nachweisen konnten.

Zwei von uns finanzierte Klassenräume werden z.Z. ganztägig von der Upper Basic School (UBS) (7. – 9. Schuljahr) belegt. Ende des Schuljahres im September 2017



werden weitere Schüler die LBS (nach dem 6. Schuljahr) verlassen. Ob die UBS zusätzlich Schulräume für sich beansprucht, weiß aktuell niemand zu sagen. Der Neubau einer UBS in unmittelbarer Nähe zur LBS ist jedenfalls immer noch nicht begonnen worden. Die Schulleitung der LBS ist über ein mögliches Bauvorhaben auch nicht informiert.

Die Kommunikation mit der Schule ist nur sehr schwer, wenn nicht gar unmöglich. Denn die Schule verfügt über keinen Stromanschluss und keine Internetverbindung, sodass ein Austausch mittels E-Mail nicht machbar ist.

Ein großes Anliegen unserer Sponsoren ist eine funktionierende Schulspeisung. Bisher konnten die Schüler zweimal wöchentlich mit einer Mahlzeit versorgt werden. Die erforderliche Menge an Reis und Öl (wöchentlich 4 Sack Reis und 10 l Öl) wurde entweder durch den Konrektor oder bei Anwesenheit in Jabang von uns beschafft. Bei inzwischen ca. 1400 Schülern ist die Schulspeisung zu einem nicht unerheblichen Kostenfaktor angewachsen und mit großem Aufwand verbunden.

Durch eine Umstellung der Lebensmittellieferung soll versucht werden, den Schülern dauerhaft zwei Mahlzeiten je Woche zur Verfügung zu stellen. Ein örtlicher Händler liefert wöchentlich die notwendigen Lebensmittel zur Schule und wird sofort von unserer Verwaltung im Kindergarten bezahlt. Diese Umstellung testen wir im noch laufenden Schuljahr.

Mit den Vertretern des Dorfes versuchen wir gemeinsam, die Schulleitung zu einem aktiven und kommunikativen Verhalten zu bewegen.

Dorfentwicklung

Jürgen Fröber
und Wolfgang Stiller

Das Gartenprojekt

Der Dorfgarten präsentierte sich sehr üppig. Viele Gemüsepflanzen standen kurz vor der Ernte. Auffallend war der große Ertrag bei Auberginen. Für die nächsten Aussaaten gab es viele zur Saattreife herangezogene Pflanzen. Alle Brunnen hatten trotz der extremen Trockenheit zu Jahresbeginn noch genügend Wasser. Der einfassende Zaun war an vielen Stellen provisorisch repariert und wir forderten das Gartenkomitee auf, den Zaun nachhaltig instand zu setzen. Eine zweite Toilettenanlage auf dem Grundstück wurde zum Bau in Auftrag gegeben.



Bienenhaltung



Nur 2 Bienenstöcke waren mit sehr schwachen Bienenvölkern besetzt. Deshalb haben wir über eine örtliche Umstellung der Bienenanlage nachgedacht. Die Betreuung der Bienenhaltung durch ausgebildete Dorfbewohner funktioniert noch nicht zufriedenstellend.

Herdbau

Jürgen Fröber wollte in seiner privaten Frühjahrsreise fünf Herde in vom Dorfrat ausgewählten Compounds bauen lassen. Wegen der Erkrankung des Maurers konnten jedoch nur drei fertiggestellt werden. Zielsetzung dieser Aktion ist es, diese Herde hinsichtlich Gebrauchs- und Materialverhalten ein Jahr lang zu testen, um dann die endgültige Herdversion festzulegen. KLG wird dann entscheiden, ob eine Beteiligung am flächendeckenden Herdbau in Jabang erfolgt. Unterdessen sind die zwei noch ausstehenden Herde auch fertig und in Betrieb.



Traditionelles Kochen



Berufsausbildungszentrum

Bei der Jahreshauptversammlung ist mehrheitlich beschlossen worden, dieses Projekt zunächst nicht weiter zu verfolgen. Begründet ist dies mit der Schwierigkeit bei der personellen Betreuung und mit der finanziellen Unüberschaubarkeit. Die Vertreter des Dorfes wurden über diese Entwicklung persönlich informiert.

Bochum / Hattingen, den 19. August 2017

Herzlichen Gruß und Dank für Ihre finanzielle Hilfe, die alles Geschaffte erst möglich macht.

Die Reiseteilnehmer

Gaby und Ernst Feller, Dres. Barbara und Jürgen Fröber, Ulrich Scharf, Wolfgang Stiller, Uta Wegener-Linse.